

Reparaturen
von
Harmeniums
klavieren
Garantie billige
Koulen,
Eberstraße 33.
Le geb.
minos
en bei
a. Pianomogazin,
Eberstraße.
Hagenfabrik
dorwald.
Innen
ggen
franco.)
Lith.
nahmen.
in franco.

men,
kanntenkreise —
die Klavierinnen
den Verkauf
den
tschorsetten,
leicht loy-
ed.
Jacques Nachf.,
Eldorf.
ne Sohnen-
gen,
und Markt 9,
Karle Gen-
ter,
auf pr. Stüd,
nussen & Sohn,
Dormagen.

waaren
feinsten Damen-
schürzen, Arbeits-
kleider Waare, meist
Kleiderstücke, extra
Auswahl, empfiehlt
Pütz,
in der Apotheke,
nach Maß, Re-
und billig.
e selbst gefertigte,
für Rotweine,
Bla. an, Rhein-
str. von 70 Pf.
und Gebirgen von
die Waare nicht
ebenfalls anfallen,
auf meine Kosten
in Dresden.
ich Schäfer,
Nr. 12.

Saat
strauch- und
Futter-
rüben,
anderen Garten-
pflanzen
der Qualität.
rnweibel
mens),
und Handlung,
Düsseldorf.

mit
Terpentin-
Öle.
Beste!
Spizen, bunte
Farben halten,
ist leicht!
den Versuch!

ling.
Drogen, Material,
Salzwasser-Geschäft
ist kath. Eltern in
Vott, Wertheim.
erschmied elegre-
re, Grevendroich,
straße.
33 sind 2 Jim-

Telephon-Anschluß 53.

Neuß-Grevendroicher Zeitung.

Größte und meistverbreitete Zeitung der Kreise: Neuß und Grevendroich.

Redaktion: J. L. Grevendroich.

Expedition: Neuß, Markt 15.

Druck und Verlag der Gesellschaft für Buchdruckerei.

Die Neuß-Grevendroicher Zeitung erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage; Samstags in 2 Nummern und als Gratisbeilage das St. Quirinusblatt.
Preis pro Quartal in Neuß durch Boten in's Haus gebracht, auswärts an der Post abgeholt M. 1.75.
Das Quirinusblatt wird den Abonnenten gegen einen Nachtrag von 20 Pf. pro Quartal beigegeben.

Inserate finden durch die Neuß-Grevendroicher Zeitung die weitestest Verbreitung und bei dem kaufkräftigsten Lesepublikum unseres Landes die beste Wirkung. Preis für die 6-spaltige Zeile oder deren Raum 15 Pf. Bei größeren Annoncen und öfterer Wiederholung entsprechender Rabatte. Anzeigen erbeten an die Expedition bis 7 Uhr Abends für die Nummer des folgenden Tages. Annoncen-Aufnahme durch alle bewährten Annoncen-Expeditionen.

Nr. 97.

Montag den 3. Mai 1897. (Kreuz-Erfindung.)

24. Jahrgang.

Vom türkisch-griechischen Kriegsschauplatz

Die Einnahme Trifala's durch die Türken gemeldet. Die griechischen Truppen zogen sich vorher auf Kalabata zurück. Auf der Vormarschlinie nach Thessalonika sind starke türkische Reconnoissancen 15 Kilometer vor Thessalonika eingetroffen. In Thessalonika lagern nur 30 000 Mann griechischer Truppen, 15 000 lagern vor Velestino und schneiden den Weg nach Solo ab. Auch mehrere Gefechte haben stattgefunden, deren Ausgang aber unbekannt ist. Das griechische Geschwader ist vor Solo eingetroffen.

Vom westlichen Kriegsschauplatz befragt eine amtliche Rundgebung aus Konstantinopel auf Grund eines Berichtes des Kommandanten der ersten Division des türkischen Armeekorps in Epirus, Ferid Daman Pascha, daß die Griechen von den Höhen, die in der Umgebung von Vezirlik unter Pentepetria dominieren, durch 5 Bataillone unter Mustapha Pascha, dem Kommandanten der 4. Brigade, vertreiben wurden. Die Türken besetzten hierauf die Positionen. Eine weitere amtliche Rundgebung theilte auf Grund einer Depesche des Wali von Saloniki an den Großvezir mit, daß der Rest der aus regulären Soldaten zusammengesetzten griechischen Bande, die bei Provista auf türkisches Gebiet gedrungen, aufgegeben sei. Mehrere Mitglieder wurden gefangen. Nach hier eingegangenen Depeschen des Wali von Samina an den Minister des Innern vom 27./4. und 28./4. nahmen vier griechische Schiffe neuerdings das Bombardement von Preveza auf, ohne Schaden anzurichten. Die militärische resultierende Beschädigung von Preveza und anderen Hafenorten, schreibt das türkische Blatt „Makki“, werde bei der Kriegsentfesselung Griechenlands nur schaden.

An die Zahlung einer Kriegsentfesselung scheint in Athen aber vorläufig noch Niemand zu denken. Nachdem das Ministerium Delhannis wider Willen und trotz der anstehenden Thätigkeit, die es zum Wohle des Vaterlandes entfaltet — einige Minister sollen sich weber bei Tage noch bei Nacht Ruhe gegönnt haben —

seine Stellung aufgegeben, ist Herr Kalli, der bisherige Führer der Opposition, auf der Bildfläche erschienen.

Sein Ministerium ist folgendermaßen zusammengesetzt: Kalli, Vorkis und Marine; Theodoris, Inneres; Stambis, Aeußeres; Entariss, Unterricht; Triantophilos, Justiz; Simopoulos, Finanzen; Oberst Namados, Krieg. Theodoris, ein besonderer Freund des Königs, erklärte erst nach langem Zögern und nachdem die übrigen Minister erklärten, seine Weigerung könne die Bildung des Cabinets in Frage stellen, was den Interessen des Landes sehr schaden würde, sich bereit, in das neue Cabinet einzutreten. Während die neuen Minister den Eid leisteten, erklärte Delhannis, der dem Könige als oberster Rathgeber zur Seite bleiben wird, da er sich vor Kalli ein wenig fürchtet, die äußerste Klugheit sei für Griechenland geboten und er werde dem neuen Cabinet, das er wahrscheinlich beherrschen zu können glaubt, seinen Beistand voll und ganz leisten. Theodoris hatte eine Unterredung mit Kalli, bevor er den Eid leistete. Dann ging er zum Könige und besprach sich mit diesem. Erst dann wurde ein Ministerialrat abgehalten, um über die Lage zu beraten.

In Athen herrscht Ruhe. Der Sturz Delhannis, der auch nicht mehr Herr seiner Entschlüsse war und sich doch auch nur zum Kriege hat drängen lassen, hat die Erregung der Bevölkerung beruhigt. Sie will jetzt auch die Dynastie vorläufig ruhig weiter ertragen. Die Minister Theodoris u. Namados werden sich nach Thessalonika begeben, um sich dem Zustande der Armee zu überzeugen. So hat der Ministerialrat beschlossen. Hoffentlich werden sie nicht durch neue Ereignisse von dieser Reise zurückgehalten.

Berlin, 1. Mai. Preussische Nachrichten aus Athen zu Folge erklärte Minister-Präsident Kalli einem Pressevertreter gegenüber, obwohl er Republicaner sei, wolle er alle Theorien jetzt ruhen lassen und nur an die Rettung Griechenlands denken. In Athen scheint sich bereits Stimmung für baldigen Friedensschluß geltend zu machen.

Athen, 30. April. Die Nachricht von dem Rückzug der Griechen in Epirus wird bestätigt. Derselbe erfolgte nach der Grenze hin, wobei ein Theil des bisher besetzten Gebietes

aufgegeben wurde, namentlich Philippida, das nun von den Türken besetzt worden ist. Salazura befindet sich noch in den Händen der Griechen. Vor seiner Abreise in's Lager von Thessalonika legte der neue Kriegsminister dem König ein Decret zur Unterzeichnung vor, durch welches der General-Chef Oberst Sapundzaki abberufen und Oberstlieutenant Kalli zum provisorischen Generalstabschef ernannt wird. Das bisherige Cabinet hatte trotz seiner bezüglichen Aufsehung Sapundzaki nicht abberufen, da der Kronprinz erklärt hatte, er würde sich durch diese Maßnahme persönlich getroffen fühlen. Nach neuerdings eingegangenen Nachrichten sollen die Griechen Philippida noch besetzt halten. Der heutige Kampf bei Velestino war bedeutend. Die Brigade Smolenitz kämpfte gegen 8000 Mann türkische Truppen, welche mit sehr schweren Verlusten zurückgeschlagen wurden.

Athen, 30. April. Der Erlass, wodurch Kalli an Stelle Delhannis' zum Minister-Präsidenten ernannt wird, lautet: „Wir ernennen Kalli an Stelle Delhannis' zum Minister-Präsidenten.“ Ob Delhannis seine Entlassung gegeben oder erhalten hat, wird nicht erwähnt. Die Türken sind bei Velestino endgültig zurückgeworfen worden. Oberst Smolenitz hat dem Kronprinzen, die Truppen zu dem Erfolg zu beglückwünschen.

Athen, 30. April. Die Presse nimmt das neue Cabinet günstig auf.

Athen, 1. Mai. Minister-Präsident Kalli erklärte einem Correspondenten der Agence Havas gegenüber, die dem bisherigen Cabinet über die Lage des Heeres erstatteten Berichte ermannten der Klarheit. Die Regierung beschloß daher den Minister des Innern und den Kriegsminister nach Thessalonika zu entsenden. Später der Regierung sei, die Armee zu reorganisieren. Tausende von Reservisten und Freiwilligen seien im Begriff, die Armee zu verstärken, damit Griechenland nöthigenfalls den Krieg fortsetzen könne und im Falle einer diplomatischen Intervention der Großmächte sich nicht in unangünstiger Lage befinde. Die Regierung vertraue der Armee in Thessalonien. In Epirus habe Griechenland einen Vorprung. Die Einnahme von Preveza würde die Lage für Griechenland vorthilhaft gestalten. Bis jetzt

habe die Regierung keinerlei Kenntniß von einer Intervention der Mächte.

Athen, 1. Mai. Die Demonstrationen gegen das Königshaus dauern fort. Die Kronprinzessin, die Schwester des deutschen Kaisers, wurde bei einer Ausfahrt insulirt. Die Hof-tufter tragen, um nicht aufzufallen, bürgerliche Birets, die Hof-tufter haben keine Wappen mehr und die Hof-tufter haben die Wappenschilder entfernt. Als gestern bei der Kirchenfeier der Segen für die Dynastie gesprochen wurde, brachen die Anwesenden in Entrüstungsrufe aus und verließen die Kirche. Von dem Königsschloß brachten Freiwillige Berichterstattungen aus. (Die Bewegung gegen das Königshaus nimmt also wieder zu. Die Situation scheint bedenklicher als je.)

In Epirus finden heftige Kämpfe statt. In dem gestrigen bedeutenden Kampfe bei Velestino stand die Brigade Smolenitz gegen 8000 Türken, die mit großen Verlusten zurückgeschlagen wurden. Auf den Höhen von Rafanastasi wurde ein türkisches Regiment buchstäblich dezimirt. Die Griechen, die von mehreren Hundert freiwilliger unterstützt wurden, sollen nur 50 Tote gehabt haben. Der neue Kriegsminister legte dem Könige ein Decret zur Unterzeichnung vor, nach welchem der Generalstabschef Oberst Sapundzaki abberufen u. Oberstlieutenant Kalli zum provisorischen Generalstabs-ernannt wird.

Deutschland.

Berlin, 2. Mai.

In Reichstag wurde am Freitag die allgemeine Wersprechung des Entwurfs eines Invalidenversicherungsgesetzes und der Anträge Riß und Rösche zu Ende geführt. Das Ende war, daß eine Commissionsberatung abgelehnt wurde, was auf eine Ablehnung aller Vorlagen in dieser Tagung hinausläuft. Die heutige Debatte brachte in der Hauptsache nur Wiederholungen.

Abg. Frhr. v. Stumm (Rp.) befragte die Vertagung der Materie bis zum Herbst, um dann ganze Arbeit zu machen.

Abg. Richter (sp. Rp.) fand der gestern vom Abg. v. Hertling angeregten Beschränkung

Kypolitische Beiflässe.

(Nachdruck unterliegt.)

N. Berlin, 29. April.

Wenn der Mai gekommen ist, tönt einem nach Noten der kühne Ausruf entgegen: „Da bleibe, wer Lust hat, mit Sorgen zu Haus!“ Freilich, draußen ist es jetzt hübscher, als zu Hause; aber auch wenn man dort nicht gerade mit Sorgen sitzt. Aber es müssen doch viele Leute zu Hause bleiben, die keine Lust dazu haben. Die Zeitverhältnisse fordern von uns mehr Arbeit, als unsere Vorfahren in ihrem gemüthlichen Kampf um's Dasein zu leisten hatten, und obenrein muß dieses gerüttelte und geschüttelte Maß von Arbeit in viel größerer Umfange in der Stube geleistet werden, denn früher war die überwiegende Masse der Bevölkerung in der Landwirtschaft unter Gott's freiem Himmel thätig, während jetzt die Industrie, Handel und die sonstigen Auenhöckerischen Betriebe die Mehrzahl der Menschen in den sog. hochcivilisirten Staaten umfassen. Dazu kommt nun noch das Zusammenströmen der Bevölkerung in den Städten, das von Jahr zu Jahr zunimmt und immer mehr Leute der Natur entfremdet. Die Menschen waren ursprünglich alle Freiland-Pflanzen; bald werden sie fast alle Topfpflanzen sein.

Erträge zur Verschönerung der Baumbüthe — das sagt eigentlich schon genug. Wenn die Großstädter einen blühenden Obstbaum sehen wollen, müssen sie eine Reise unternehmen! Ein kleiner Trost ist es noch, daß sich in Berlin noch genug Liebhaber von Baumbüthen finden, um die Erträge nach Bedarf rentabel zu machen (denn wenn sie nicht rentabel wären, hätte Herr Miquel sie schon abgeschafft). Erfreulich ist immer zu sehen, wie die Großstädter Hunger nach Grün, Landluft und Sonnenschein haben. Darum habe ich auch eine gewisse Liebe für das Fahrrad und sehe mit Vergnügen, daß es sich immer mehr einbürgert.

Der eine oder der andere Leser wird darüber den Kopf schütteln. Aber ich bitte die Zweifler, an den Abenden nach Schluß der Arbeits- und Geschäftsstunden die Straßen zu be-

obachten, welche aus der Stadt in's Freie führen. Da sehen sie eine Menge von jungen Leuten und auch manche Mittelalten auf dem Zweirad hinausfahren, um sich in ihren Freizeiten in frischer Luft und freier Natur umherzutummeln. Wo blieben diese Leute früher in ihren abendlichen Freizeiten? Die Meisten frochen in die Kneipen, tranken, rauchten, spielten Stat oder huldigten noch bedenklicherem Zeitvertreib. Da ist denn doch das Spazierfahren auf dem Rad entschieden vorzuziehen.

Unter den Radfahrern gibt es dumme Jungen und auch Flegel, das ist richtig, und die besseren Radfahrer bedauern selbst die Kergernisse, welche jene Elemente durch Verletzung der Straßenordnung, Belästigung und Gefährdung der Fußgänger u. herbeiführen. Aber manchmal sind die Radfahrer auch der leidende Theil. Die Kinder suchen nicht selten dem vorbeifahrenden Radler einen Schabernack zu spielen, und auch manche Erwachsene haben einen Jagrimm gegen das Fahrrad und lassen ihn in Wort oder That zum Ausbruch kommen. Der Eine wettert über die „neue Mode“, obgleich das Rad ihm doch ebensovienig etwas zu Leide thut, als ein vorbeifahrender altemodischer Wagen. Der Andere bildet sich ein, der Radfahrer sei ein Proke, der sich als überlegen über die gewöhnlichen Fußgänger aufspielen wolle und dafür Vergütung und Rücksicht verdiene. Der Dritte hat das Gefühl, daß der Radfahrer ein Narr sei, vergleichbar mit einem Bettelknecht, der das Einammeln vergißt. Zu der Abneigung trägt das ungewöhnliche Costüm der künftigen Radfahrer, noch mehr das Costüm der Radfahrerinnen erheblich bei.

Alles das sind Kinderkrankheiten, Uebergangsschwierigkeiten, die umso schneller überwunden sein werden, je mehr sich Arbeiter und ältere Bürger des Fahrrads bedienen. Das Rad muß aufhören, ein Sportmittel zu sein, und muß als ein einfaches Mittel zur Fortbewegung behandelt und betrachtet werden. Wenn erst die große Masse der Radler aus gelehrten Leuten besteht, die im vernünftigen Tempo ihre Geschäfts- oder Spazierwege abmachen, dann werden Polizei und Publicum von den Radfahrern nicht mehr Aufhebens machen, als von jedem Fußgänger,

Karrenknecht oder Wagenlenker. Die Fahrräder sind hauptsächlich deshalb so auffällig geworden, weil zuerst fast nur junge Sportmenschen in Galopp durch die Straßen saßen. Wenn ich recht beobachte, so nimmt die Geschwindigkeit jetzt schon mehr und mehr ab. Nach und nach haben sich auch Leute in höherem Alter und nach von besserer gesellschaftlicher Bildung ein Rad angeeignet, und denen fällt es nicht ein, die Straße zur Rennbahn zu machen. Deren Beispiel wirkt auf die heißblütigere Jugend zurück. Es bestätigt sich da, was ich früher schon einmal ausgesprochen habe. Wenn die Menschen ohne Füge geboren wären und nun plötzlich das Leben auf künstlichen Füßen erfinden würde, so hätten gewiß in der ersten Zeit die jungen Leute ihren Sport daran gesetzt, auf der Straße immer im schärfsten Galopp dahinzurufen; aber ebenso gewiß würden sie nach einiger Zeit auf den bedächtigen Schritt zurückgekommen sein, den jetzt jeder vernünftige Mensch bei seinen Gängen einhält. So wird auch das Radeln nach und nach zu dem gemäßigten Tempo kommen, das einer Dauerleistung der Beinmuskeln ohne empfindliche Anstrengung entspricht.

Hoffentlich wird auch die absonderliche Sportkleidung bald verschwinden, die Wadenstrümpfe mit der kurzen Gasse sind eigentlich eine häßlichere Tracht, als unsere jämmerliche Scholothole. Aber auffallend ist diese Bekleidung der Bidefale, das Auffallende soll man vermeiden, so weit es geht. Nach meinen bescheidenen Kenntnissen der Radfabrikant geht es aber auch mit der gewöhnlichen Gasse, wenn man nur unten durch eine leicht an- und abgelegende Schnalle das schlotternde Hosenzeug zusammenfaßt. Neuerdings sehe ich leider in der Umgebung von Berlin vielfach eine neue Sorte von Wadenstrümpfen aufsteigen, gestreift oder carriet. Im Interesse der Radler wäre zu wünschen, daß diese Modelle bald vorüberginge und die Radler sich durchweg so kleideten, daß sie wenigstens nach dem Absteigen aussehen, wie alle andere Menschen.

Bei den „Radlerweibern“ fällt das absonderliche Costüm noch viel schwerer in's Gewicht. Den grundlegenden Widerspruch gegen die Benutzung des Rades durch eine weibliche Person halte ich für unbegründet. Ob es schicklich ist, hängt haupt-

sächlich von der Kleidung der Radlerinnen ab. Wegen ein fußfreies Kleid kann Niemand etwas einwenden; aber wenn man das Kleid bis über die Knöchel herabhängen oder „theilen“ will, so erregt man Anstoß. Es wäre ein Glück, wenn unsere Frauen überhaupt sich das fußfreie Kleid zulegen wollten. Für die Festtoilette, die nur im Saal getragen wird, können sie ja sich minnehafte meterlange Ausnahmen gestatten; aber das Straßenkleid und Staubanweilern mittels des Kleiderlaumes sollte sich nie vernünftige Dame gestatten. Die Fahrrad-Fabrikanten sollten nun ihr Erzeugniß so gestalten, daß jede Frauensperson, die fußfreies Kleid an hat, sich ohne Weiteres auf das Damenrad setzen und unbehindert drauf losfahren kann. Wenn das erreicht ist, so wird man das Besteigen eines Rades durch eine Frauensperson ebensovienig auffallend finden, als wenn eine Dame in einen Wagen steigt.

Aber die weibliche Radlerei mag als Zukunfts-musik gelten. Der männliche Theil der Menschheit ist schon jetzt in der Lage, die zweckmäßige Erfindung des Zweirads auszunutzen. Und zweckmäßig ist sie, daran ist gar nicht zu zweifeln. Ein gesunder Mensch kann mit dem Rade ohne jedesmalige Untoßen dasselbe erreichen, wozu man sonst ein Reitpferd oder einen Kutschwagen gebraucht. Und alle, die es zu der nöthigen Geschicklichkeit gebracht haben, rühmen das Spazier-radeln als einen hohen Genuß. Mancher, der bisher auf den Genuß von frischer Luft und freier Natur verzichtet mußte, kann mit dem Rade sich diese Erquickung in seinen Freizeiten leisten. Also wer gesund ist und das erforderliche Anlagecapital hat, soll sich nicht genieren. Wenn mir jemand ein Zweirad schenken will, so fahre ich als ehrwürdiger Mittelalterlicher auch noch mit.

Ja schenken! der Kostenpunkt bildet die Klippe, an welcher vorläufig noch manches Fahrgeklöse scheitert. Es geht ähnlich wie mit dem Waschlapp; so lange der Brenner 15 M. kostete, verbreitete es sich zwar sicher, aber nur langsam; doch als der Brenner für 5 M. zu haben war, füllte sich die ganze Welt mit leuchtenden Strampfen. Werden die Fahrräder auch nur halb so billig, wie jetzt, so wird es bald ein wahres Radgewimmel geben. Die Fabrikanten sollten sich mit allen Kräften der Erfindung und der Technik



Todes-Anzeige.

Es hat Gott dem Allmächtigen gefallen, unseren
innigstgeliebten Onkel und Grossonkel
den hochwürdigen Herrn Jubilarpriester

Rudolf Hüsen,

Pfarrer in Grimlinghausen,

heute Morgen um 10 Uhr aus diesem Leben ab-
zuberufen. Er starb sanft und gottergeben nach
mit christlicher Geduld ertragenen Leiden und
Beschwerden eines hohen Alters, gestärkt mit den
heiligen Sterbesakramenten, im 80. Jahre seines
Lebens.

Wir empfehlen den Verstorbenen dem hl. Opfer
der Priester und der Fürbitte der Gläubigen.

Grimlinghausen, Wevelinghoven, M. Gladbach,
Neuss, den 1. Mai 1897.

Namens der Familie:

Christian Hüsen, M. Gladbach.
Michael Hüsen, Wevelinghoven.
Wilhelm Hüsen, Neuss.

Die feierlichen Exequien finden statt Dienstag den 4.
Mai um 9 Uhr Morgens, darauf das Begräbnis.



Wir erfüllen hiermit die traurige Pflicht, den
Tod unseres unvergesslichen und innigstgeliebten
Herrn Pfarrers,
des hochwürdigen Inbalarpriesters

Rudolf Hüsen

allen seinen Freunden und Bekannten anzuzeigen.
Derselbe starb heute, Samstag Morgen um 10 Uhr.
Der hochwürdige Verstorbenen war unserer Ge-
meinde beinahe 37 Jahre hindurch ein treuer Hirt
und Seelsorger und ein grosser Wohltäter. Er
war uns Allen allzeit ein liebevoller Vater, aller
ein aufrichtiger Freund und weiser Berater.

Es bitten um stille Theilnahme und ein Gebet
für ihren theuren Verstorbenen

der Pfarrverwalter Hülsebusch,
die Kirchen-Vorstand,
die Kirchen-Gemeindevertretung.

Grimlinghausen, den 1. Mai 1897.

Die feierlichen Exequien finden statt Dienstag, den 4.
Mai, um 9 Uhr Morgens, — darauf das Begräbnis.



Todes-Anzeige.

Heute verschied nach längerem Leiden, ver-
sehen mit den h. Sterbesakramenten, sanft un-
ser lieber Bruder, Schwager und Oheim, Herr

Heinr. Dünbier

im Alter von 55 Jahren.

Seine Seele empfehlen dem frommen Gebete
der Angehörigen.

Holzthütten, den 1. Mai 1897.

Begräbnis und Exequien finden statt Dienstag den
4. d. M., Morgens 9 1/2 Uhr.

Delfarben,

alle Sorten fertig gerieben zum
fortwährenden Gebrauch,
gelochtes Holz, Leinöl,
Benzin, Terpentin,
mit und ohne Farbe, für Fußböden,
Fussbodenglas, Bohlen, etc.,
Stein, Zement,
Bronze, Bronce, etc.,
sowie alle übrigen Materialien,
Farb- und Colonial-Waaren
empfehlen billig

A. G. Scharff.

Ein Stellmachergeselle und
Bekleidung gesucht.

[Gedruckte Adresse]



C. Coppran, Düsseldorf,

Reifen und
Schläuchen
werden gut und billig angefertigt.

Ein junger brauner
Fagdhund m. weißer
Brust entlaufen.

Wiederbringer erhält Belohnung.
Vor Ankauf wird gewarnt.

M. Meyer, Barmen, Ertel & Co.

Zwei Jagdhunde

billig zu kaufen bei
Geshw. Kertes in Rempen H.

[Gedruckte Adresse]

Räumungs-Ausverkauf

ausgelegt:
Ein großer Posten reinwollener Cheviot-Anzüge,
früher M. 27.00
jetzt M. 19.50

Ein großer Posten neuer eleganter Sommer-Joden-Havelocks
und Paletots
früher M. 14, 16.50, 19, 23.50, 27, 37.50
jetzt M. 9.50, 11, 13, 16.50, 19.50, 29.

Rud. van Endert, Neuss.

7. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuss. Lotterie.

War die Gewinnliste über 210 Bl. sind den betreffenden Nummern in Klammern beigefügt.
(Ohne Gewähr.)

1. Mai 1897, vormittags.

7. Ziehung der 4. Klasse 196. Kgl. Preuss. Lotterie. Was die Gewinne über 210 Mfr. sind den betreffenden Nummern in Uebersicht beigefügt. (Im Ganzen 60000.)

1. Mai 1897, vormittags.

49 214 61 310 575 797 1161 288 310 24 49 55 481 96 575 1500 855 963 64
 2115 58 224 306 13 47 73 539 91 783 404 49 2138 44 1500 97 251 1500
 522 34 46 93 725 82 872 3000 4084 138 398 583 607 81 812 75 95 5077
 139 360 405 1500 662 704 831 1500 6185 449 1500 756 820 60 95 901 42 57
 7283 337 35 504 1500 71 727 92 913 89 8146 92 436 816 960 9091 221
 36 302 1500 455 560 612 820 973

10208 480 579 677 897 11011 28 131 222 506 71 715 1500 85 51 12198
 297 519 707 9 13040 53 54 242 313 50 403 635 784 83 875 14041 1500 100
 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100 100
 104 259 329 617 43 3000 61 973 17018 57 123 85 329 536 36 73 82 322 44
 32 444 685 837 918 1500 59 67 19017 63 195 833 71 3000 963 98

20106 60 92 230 1500 534 45 98 655 864 21060 280 505 55 876 89 907 59
 22054 156 1500 210 331 616 59 725 864 94 79 95 23172 366 325 82 33
 484 578 58 629 723 907 1500 64 55 24029 78 1500 1500 713 984
 25161 300 397 86 93 714 82 82 878 24039 59 66 261 317 89 525 33 969
 1500 27095 103 516 837 28186 205 605 1500 701 942 20666 200 643 66
 728 723

30192 340 60 471 690 715 61 826 39 77 931 31153 65 311 964 92337
 515 1500 79 679 3000 708 848 33131 216 86 324 427 529 82 610 57 705 45
 402 98 3000 47038 43 132 520 33 607 78 909 35030 222 71 429 565
 71 317 967 8 30623 29 289 419 64 734 752 95 909 35030 222 71 429 565
 645 38024 211 34 448 81 517 33 60 679 733 819 29 39200 3 43 54 72 406 683
 844 73 948

40911 3000 110 34 287 486 75 588 770 957 86 41022 51 130 254 358 441
 514 22 57 601 904 41 43408 445 641 971 43077 80 234 454 532 609 3000 762
 86 882 954 44017 47 110 27 247 3000 55 306 25 53 54 751 97 832 923
 45066 95 146 208 28 479 501 645 772 817 940 3000 46181 500 315 41 1500
 402 98 3000 47038 43 132 520 33 607 78 909 35030 222 71 429 565
 18 272 309 401 69 58 549 907 63 707 78 48124 592 606 1500 950 10115

50117 40 362 1500 411 29 64 722 37 811 51068 118 50 330 94 3000
 744 803 637 722 36 811 900 79 476 611 14 51 54 755 902 34
 53008 110 75 416 555 615 791 899 928 54054 67 116 1500 245 63 418 690 97
 765 842 959 55046 297 545 61 726 81 977 90271 284 510 51 512 656 728 30
 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013 115 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000 727 707 604 817
 502 799 887 44137 521 831 651 65592 109 22 314 406 48 533 730 55 925
 1500 55 83 60012 81 344 1500 499 641 50970 217 1500 477 669 61 270 329 33 88 441 3000
 60013